



1. Februar 2019

Studentische oder wissenschaftliche Hilfskraft für die Organisation der queeren Ringvorlesung

Das autonome queerfeministische Schwulenreferat der Goethe Universität Frankfurt organisiert mit Kooperationspartner*innen und drei studentischen Hilfskräften die queere Ringvorlesung. Mehr dazu unter:

<http://www.fs-gu.de/grvl/>

<https://de-de.facebook.com/Queere-Ringvorlesung-Uni-Frankfurt-610489899099612/>

Wir suchen eine studentische oder wissenschaftliche Hilfskraft ab 1. April 2019 für 20 Stunden im Monat

Gehalt: 9,50€/Stunde, mit B.A.-Abschluss 11,00 €, mit M.A.-Abschluss 14,50 €.

Aufgaben

- ▶ Recherche möglicher Referent*innen zu Themen aus dem Bereich Queer & Gender Studies, Postcolonial Studies, Feministische Theorien, Intersektionalität
- ▶ Selbstständige Gestaltung und Organisation des Semesterablaufs und der Vorträge in Absprache mit den Referent*innen
- ▶ Kommunikation mit und Betreuung von Referent*innen
- ▶ Einleitung der Vorträge, Vorstellung der Referent*innen, Moderation von Diskussions- oder Fragerunden, etc.
- ▶ Bereitstellung von Räumlichkeiten, Beamer, Laptops etc.
- ▶ Kommunikation mit Ansprechpersonen und Kooperationspartner*innen via Email, Telefon oder Signal (derzeit)
- ▶ Regelmäßige Team-Meetings, Absprachen mit dem Team des Schwulenreferats
- ▶ Mitbetreuung der Abrechnungen in Absprache mit dem Team des Schwulenreferats

Kenntnisse & Fähigkeiten

- ▶ Zuverlässigkeit, Kreativität, Begeisterungsfähigkeit
- ▶ Selbstständigkeit und Teamfähigkeit
- ▶ Umfassende Kenntnisse in den Bereichen der Queer & Gender Studies, Kenntnisse in Postkolonialer Theorie, Black Feminism, Critical Whiteness, Disability Studies, Intersektionalität und kritischer Theorie

Bewerbungen bitte bis zum 24. Februar an

uni.frankfurterschwule@gmail.com

(Bewerbungsgespräche sind für den Zeitraum vom 4. bis zum 8. März geplant)

Enthalten sein sollten ein Lebenslauf und ein Motivationsschreiben, aus dem die Eignung und das Interesse für die Stelle hervorgeht.

Wir bevorzugen bei gleicher Qualifikation Bewerbungen von Frauen*, Queers, LGBTTIQ*-Personen, People of Color und Menschen mit Behinderung.